



**Jahresbericht
2025**



Inhaltsverzeichnis

<i>Thema</i>	<i>Seite</i>
1. Vorwort	3
2. Die Jugendfeuerwehr	4
3. Der Dienstbetrieb	5
3.1 Zeiteinsatz	5
3.2 Personalsituation	6
3.3 Besondere Veranstaltungen	8



1. Vorwort

Seit 1994 ist die Jugendfeuerwehr der Verbandsgemeinde Asbach die Jugendgruppe und somit Nachwuchsorganisation der Freiwilligen Feuerwehren in der Verbandsgemeinde.

Unsere Kompetenz ist die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an und Begeisterung für das Feuerwehrwesen – eine der ehrenamtlichen Säulen in der Bundesrepublik Deutschland zum Schutze der Gesellschaft. Darüber hinaus fördert sie charakterliche Eigenschaften für einen verantwortungsvollen Umgang miteinander und ist damit auch ein Bestandteil der Jugendarbeit innerhalb der Verbandsgemeinde Asbach.

Diese Arbeit erfordert ihren Einsatz - für die betreuenden Personen über ihren normalen Feuerwehrdienst hinausgehend. Seit Gründung konnte die Jugendfeuerwehr immer wieder mit großer Unterstützung seitens der Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr, den Feuerwehrfrauen und -männern insgesamt, sowie durch Personen mit gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein rechnen. Eine entscheidende Rolle spielt aber auch der die Jugendfeuerwehr unterstützende Förderverein. Deren Mitglieder ermöglichen den jungen Feuerwehrleuten durch einen kleinen Beitrag große Möglichkeiten. Möglichkeiten, die eine Investition in die Zukunft ehrenamtlichen Denkens und Handelns sind und so unser bewährtes Hilfeleistungssystem sichern.

Hierfür gilt allen unseren Unterstützern und Gönnern unser herzlichster Dank !



2. Die Jugendfeuerwehr

Sie ist der freiwillige Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Die grundlegende Aufgabe der Jugendfeuerwehr besteht in der **Nachwuchsgewinnung** potentieller Einsatzkräfte für die Gefahrenabwehr in den Bereichen

Abwehrender Brandschutz	
Technische Hilfe	

Diesem Auftrag wird die Jugendfeuerwehr gerecht durch:

Allgemeine Jugendarbeit	Eine auf die Belange von Kindern und Jugendlichen abgestimmte, gemeinsame Freizeitgestaltung, als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung sozialer Kompetenzen, sozialem Engagement und gesellschaftlicher Verantwortung.
Feuerwehrtechnische Ausbildung	Eine auf die körperlichen Fähigkeiten ausgelegte, theoretische und praktische Grundlagenbildung gemäß den geltenden Feuerwehrdienst- sowie Unfallverhütungsvorschriften.

Die Jugendfeuerwehr der Verbandsgemeinde Asbach gehört der „Deutschen Jugendfeuerwehr“ im „Deutschen Feuerwehrverband“ an. Als unmittelbares Glied der Freiwilligen Feuerwehr untersteht sie der fachlichen Aufsicht und Betreuung des Leiters der Freiwilligen Feuerwehr, der sich dazu des Jugendfeuerwehrwartes bedient. Der Jugendfeuerwehrwart betreut die Jugendfeuerwehr in allen Belangen und fungiert als Übungsleiter. Unterstützt wird der Jugendfeuerwehrwart durch seinen Stellvertreter und weitere Betreuer.



®

Gründungsdatum:	29.05.1994		
Standort:	Feuerwehr-Gerätehaus Buchholz	Anschrift:	Im Wahl 2 53567 Buchholz
Jugendfeuerwehrwart:	Mario Schmitz	Anschrift:	Im Wallroth 23a 53567 Buchholz
		Telefon:	0172 433 58 79
Internetpräsenz:	www.JUGENDFEUERWEHR-ASBACH.de		

Eine Jugendordnung regelt die Organe und das Jugendleben innerhalb der Jugendfeuerwehr. Anhand dieser Ordnung wählen die Mitglieder in der Mitgliederversammlung einen **Jugendausschuss**, der zusammen mit dem Jugendfeuerwehrwart den Dienstbetrieb gestaltet.

Der Jugendausschuss	gewählt	Jugendsprecher
		stellv. Jugendsprecher
		Schriftführer (Schriftwart)
		Kassierer (Kassenwart)
	kraft Amtes	Jugendfeuerwehrwart
		stellv. Jugendfeuerwehrwart

3. Der Dienstbetrieb

3.1 Zeiteinsatz

3.1.1 Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden bei den **Veranstaltungen** abgeleistet:



28	Stunden	Feuerwehrtechnische Ausbildung
8		Allgemeine Jugendarbeit

Der **größte zeitliche Rahmen**, der noch zu den bisher genannten Tätigkeiten hinzukam, war:

1	Tag	Abnahme Jugendflamme Stufe 1 in Puderbach
7	Tage	Kreiszeltlager in Ehlscheid

Als **zusätzlicher Zeitaufwand** durch die **Jugendfeuerwehrwarte, Betreuer und Ausbilder** wurden aufgebracht:

215	Stunden	Vor- und Nachbereitungen, Sitzungen und Tagungen sowie die eigene Aus- und Fortbildung
-----	---------	--

3.1.2 Entwicklung

Der Zeiteinsatz in den fünf vorangegangenen Jahren:

		2020	2021	2022	2023	2024
Feuerwehrtechnische Ausbildung	Stunden	10	12	24	20	28
Allgemeine Jugendarbeit		2	5,5	12	14	14
Zeltlager / Freizeit / Fahrten	Tage	/	/	3	10	5
Zusätzlicher Zeitaufwand JFW/ JGrl/ Betreuer/ Ausbilder	Stunden	60	68	246	184	238

3.2 Personalsituation

3.2.1 Berichtsjahr

Die **Mitglieder** der Jugendfeuerwehr setzen sich wie folgt zusammen:

	Jungen	Mädchen	Summe
Stand am 31.12.2024	36	7	43
Zugänge im Berichtsjahr	+	4	0
Übertritte in den Einsatzdienst im Berichtsjahr	-	2	0
Abgänge (sonstige) im Berichtsjahr	-	10	0
Stand am 31.12.2025	28	7	35

In den **Einsatzdienst** der Feuerwehr ist im Berichtsjahr übergetreten:

Name	Einsatzeinheit
Maximilian Niederkrüger	Altenhofen
Lennart Weißenfels	Neustadt

Mitgliederzusammensetzung entsprechend der **Zuständigkeitsbereiche** der Einsatzeinheiten:

	Einsatzeinheit*									
	AS	NE	AL	BU	ET	FE	KR	ST	WI	Summe
JF-Angehörige am 31.12.2024	10	4	2	9	4	2	7	1	4	43
Zugänge im Berichtsjahr	+	1	0	0	1	1	0	0	0	4
Übertritte in den Einsatzdienst im Bj.	-	0	1	1	0	0	0	0	0	2
Abgänge (sonstige) im Berichtsjahr	-	4	1	1	1	0	1	0	1	10
JF-Angehörige am 31.12.2025	7	2	0	9	4	3	6	1	3	35

*Einsatzeinheiten: AS = Asbach, NE = Neustadt; AL = Altenhofen, BU = Buchholz, ET = Etscheid, FE = Fernthal, KR = Krautscheid, ST = Strauscheid, WI = Windhagen



Die **Altersstruktur der Mitglieder** verteilt sich wie folgt:

Alter	unter 10	10	11	12	13	14	15	16	17	18	über 18	Summe
Jungen	0	2	3	6	8	3	2	3	1	0	0	28
Mädchen	0	0	0	0	1	1	2	1	1	1	0	7
Summe	0	2	3	6	9	4	4	4	2	1	0	35

Die **Betreuung der Jugendfeuerwehr** setzt sich zusammen aus

Funktion	Einsatzeinheit	Anzahl
Jugendfeuerwehrwart mit Qualifikation	Feuerwehr Buchholz	1
stellv. Jugendfeuerwehrwart mit Qualifikation	Feuerwehr Etscheid	1
Betreuern / -innen	Feuerwehr Buchholz (2) Feuerwehr Asbach (3) Feuerwehr Altenhofen (1) Feuerwehr Fernthal (1) Feuerwehr Krautscheid (2) Feuerwehr Windhagen (2)	11
	Summe	13

Aus nach wie vor beruflichen Gründen ist Marius Pleitner nach seiner Auszeit in 2024 nun offiziell als Betreuer ausgeschieden.

3.2.2 Entwicklung

Die Personalsituation in den fünf vorangegangenen Jahren:

		2020	2021	2022	2023	2024
Zugänge	+	4	11	9	11	12
Übertritte in den Einsatzdienst	-	0	5	3	3	1
Abgänge (sonstige)	-	6	3	4	1	10
Stand am 31.12.		30	33	35	42	43



3.3 Besondere Veranstaltungen

18. Januar

Jahreshauptversammlung

Wir starteten 2025 mit unserer alljährlichen Jahreshauptversammlung. Zahlreiche Gäste sind der Einladung von VG-Jugendfeuerwehrwart Mario Schmitz gefolgt. So konnten wir neben den Kindern und Jugendlichen der JF VG Asbach auch Michael Christ als Bürgermeister, Arnold Schücke von der Wehrleitung sowie Markus Schmitz für die Feuerwehr Buchholz willkommen heißen. Zudem waren auch Kreisjugendfeuerwehrwart Tobias Frank-Weigel zu Gast sowie stellvertretend für unseren Förderverein Georg Becker.

Nach der Totenehrung erfolgte der Jahresbericht für das vergangene Jahr.

Der Kassenbericht wurde durch Kassierer Lennart Weißenfels vorgetragen, hierbei wurde über die wesentlichen Ein- und Ausgaben aus dem vergangenen Jahr berichtet. Aufgrund unserer Jubiläumstour nach Bochum waren diesmal die Ausgaben etwas höher.

Kassenprüfer Tamino Kehlenbach konnte dennoch eine einwandfreie Buchführung bezeugen und bat deshalb die anwesenden Jugendlichen um Entlastung des Vorstandes.

Der bis dahin amtierende Jugendausschuss bestand dabei aus:

- Jugendsprecherin Celine Zander
- stellv. Jugendsprecherin Pia Kausen
- Kassenwart Lennart Weißenfels
- Schriftführer Tilo Tissen

Für die anschließenden Neuwahlen stand diesmal Carina Spürkel als Wahlleiterin bereit. Vorab stelle Mario Schmitz wieder die verschiedenen Positionen und Aufgaben in unserem Jugendausschuss vor.

Bei den Wahlgängen konnten dann die meisten Positionen mit einer „Wiederwahl“ bestätigt werden.

Der komplette Jugendausschuss besteht danach aus:

- Jugendsprecherin Celine Zander
- stellv. Jugendsprecherin Pia Kausen
- Kassenwart Tilo Tissen
- Schriftführer Tamino Kehlenbach

Für die Aufgabe der Kassenprüfer konnten Andreas Nell, Lars Fittkau sowie Pascal Weltgen gewonnen werden.

Im Anschluss an die Wahlen erfolgten noch einige Grußworte.

Wehrleiter Arnold Schücke freute sich, wieder viele bekannte Gesichter zu sehen. Er findet es super, dass so viele in der Jugendfeuerwehr mitmachen – und freut sich noch mehr, wenn sie später auch alle in die aktive Wehr wechseln! Die Jugendfeuerwehr sei eine starke Truppe, was allerdings bei Ausflügen auch immer wieder für organisatorische Herausforderungen bezüglich der Fahrzeuge führt. Er sprach einen großen Dank an die Betreuer aus und sagte zu den Jugendlichen, dass sie am Ball bleiben sollen, denn „es gibt nichts spannenderes, als Feuerwehr“.

Markus Schmitz ermutigte die Kinder, dass er mal genauso angefangen habe wie sie, und er jetzt Wehrführer in Buchholz sei. „Bleibt also dran!“

Auch Tobias Frank-Weigel hat seine Karriere ursprünglich in Asbach angefangen und ist dann über Altenhofen in Puderbach gelandet. Seit 2024 ist er Kreisjugendfeuerwehrwart und sieht bei den Jugendfeuerwehren ein tolles Fundament, was wichtig für die Zukunft der Feuerwehren sei. Einen expliziten Dank richtete er an Celine Zander, die im Kreis als stellvertretende Kreisjugendsprecherin gewählt worden ist.

Georg Becker wünschte im Namen des Fördervereins viel Glück und Erfolg fürs neue Jahr!



Für die beste Anwesenheit wurden traditionell wieder Kinogutscheine überreicht. In diesem Jahr haben gleich zwei Jugendliche ausnahmslos alle Übungsdienste wahrgenommen!

Hierzu nochmal einen großen Dank und Glückwunsch an Victoria Hauk und Johannes Nöthen.

Als Ausblick für das kommende Jahr konnte Mario Schmitz bereits ein paar Highlights ankündigen.

So wurden neben den neuen Dienstplänen bereits Anmeldungen für einen Schwimmbadbesuch verteilt, im Sommer steht das einwöchige Kreiszeltlager auf dem Programm und für den Herbst sind die Abnahmen der Jugendflamme und Leistungsspange eingeplant.

Abschließend bedankte sich Mario nochmals bei allen Kindern und Jugendlichen, ohne die es die Jugendfeuerwehr schließlich nicht geben würde.

08. März

Übung bei der Feuerwehr Neustadt

Anfang März waren wir zu Gast bei der Feuerwehr Neustadt. Hier haben wir immer mal wieder die Möglichkeit, uns die dort vorhandenen Sonderfahrzeuge anzuschauen.

So wurden die Jugendlichen zu Beginn in zwei Gruppen aufgeteilt, eine dritte Gruppe bildete sich altersbedingt automatisch für die Vorbereitungen auf die Leistungsspange. Diese Gruppe fuhr dabei in den Park an der Wied, um dort die Schnelligkeitsübung zu trainieren. Hierbei müssen 8 C-Schläuche in möglichst kurzer Zeit ausgerollt und miteinander gekuppelt werden. Besonderheit hierbei ist, dass die Schläuche nicht verdreht ausgelegt sein dürfen sondern eine gerade Linie bilden müssen.

Parallel dazu gab es am Gerätehaus zwei Stationen. Die erste Station beschäftigte sich mit dem Gerätewagen Gefahrgut. Hierbei wurde ausgiebig der Bereich Messtechnik erklärt sowie die verschiedenen Schutzzüge vorgestellt, die je nach Einsatzstichwort bei einem Chemieeinsatz zu tragen sind. Auch wenn das Thema zunächst vielleicht etwas trocken erscheinen mag, so waren die Kinder doch sehr interessiert und stellten viele Fragen zu den verschiedenen Messgeräten und deren Verwendung.

Die zweite Station war vor der Fahrzeughalle, hier war der Rüstwagen aufgebaut. Glücklicherweise hatten wir an diesem Tag tolles Wetter erwischt, manch einer hat sogar die Sonne nur im T-Shirt genossen!

Der Rüstwagen ist quasi so etwas wie eine rollende Werkzeugkiste, bei der wirklich alles erdenkliche an Bord ist, was für die Technische Hilfe benötigt wird. Ganz besonders interessant waren für die Kinder natürlich die große Rettungsschere sowie der Spreizer. Unter Mithilfe der Kollegen aus Neustadt durften diese dann auch mal bedient werden. Passend zu den frühlingshaften Temperaturen gab es zum Abschluss noch für jeden ein Eis, taktischerweise unklug vor dem Gruppenfoto! Doch aufgrund der großen Teilnehmerzahl konnten kleinere Unfälle geschickt in der zweiten Reihe kaschiert werden.



22. Mai

Übung mit der Feuerwehr Krautscheid

Ende Mai waren wir zu Gast bei der Feuerwehr Krautscheid. Auf dem Dienstplan stand das Thema „Wasserentnahme offenes Gewässer“, dafür sind wir dann in Kolonne in den Industriepark Nord nach Buchholz gefahren, in dem sich ein großer Löschwasserteich befindet.

Vorab hatten wir die Jugendlichen bereits auf die verschiedenen Fahrzeuge aufgeteilt und diesen einzelne Einsatzabschnitte zugewiesen. So galt es den Verkehr abzusichern, die Wasserentnahme vorzubereiten, einen großen Faltbehälter als Pufferbecken aufzubauen sowie eine Schlauchleitung über längere Wegstrecke zu verlegen. Die letztendliche Wasserabgabe erfolgte dann über den Dachwerfer des HLF von Krautscheid sowie drei C-Schläuche, die einen simulierten Industriehallenbrand löschen sollten.

Der Aufbau gelang dabei recht zügig und mit Unterstützung der aktiven Kameraden gelang auch das Ansaugen mit den beiden Tragkraftspritzen. Den Kindern wurde hierbei die Technik erklärt sowie die Vorteile der Nutzung eines Faltbehälters erläutert.

Highlight für die meisten Jugendlichen war aber sicher die Bedienung des Dachwerfers, war durch die vorherrschenden Rahmenbedingungen schließlich genug Wasser vorhanden, um mit ordentlich Leistung zu fahren!

Aber auch das Schwimmponpon auf dem Löschteich hatte es sehr vielen, vor allem jüngeren Kindern angetan. Glücklicherweise sind bis zum Schluss alle trocken geblieben.

Wo viel Material im Einsatz ist dauert natürlich auch das Aufräumen entsprechend lange. Doch mit vielen helfenden Händen konnte auch das bewerkstelligt werden. Nochmal einen Dank an die Feuerwehr Krautscheid für diese tolle Übung!

19. Juli

Übung bei der Feuerwehr Fernthal

Diesen Samstag ging es für die Jugendfeuerwehr den Berg hoch nach Fernthal. Die Kameraden hatten uns bei sommerlichen Temperaturen eingeladen, um eine Übung mit den drei Hochwasserbooten der Verbandsgemeinde Asbach durchzuführen. Zunächst trafen wir uns am Gerätehaus. Nachdem die Anwesenheit festgestellt und die Jugendlichen begrüßt wurden, übergaben wir als Betreuer das Wort an die Feuerwehr Fernthal.

Wehrführer Wolfgang Hecking erklärte den Aufbau und die Funktionen der Boote sowie die zahlreichen Ausstattungen, die es gibt. Nach diesem kurzen Theorieteil wurden dann alle Fahrzeuge besetzt, um gemeinsam an den Manrother See zu fahren.

Vor Ort wurden die Kinder dann in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe bereitete die Boote vor, rüstete sich mit Schwimmwesten aus und ließ die Boote zu Wasser. Hierbei wurden dann verschiedene Szenarien auf dem Wasser sowie an dem Ufer bzw. einer Böschung durchgespielt. So galt es ganz am Anfang erstmal, die Boote koordiniert und zielgerichtet mit den Rudern in Bewegung zu setzen.



Was zwar einfach klingt sorgte zu Beginn für einige Lacher außerhalb und verwirrte Gesichter innerhalb der Boote, als sich diese nur im Kreis drehten. Doch nach ein wenig Übung klappte es dann wirklich super.

Im späteren Verlauf wurden dann auch die Außenborder genutzt, was natürlich deutlich mehr Spaß machte!

Aus dem Wasser konnten zwei Personen gerettet und in die Boote geholt werden, hier nochmal ein Dankeschön an die Statisten. Auch eine Puppe musste vom See aus in einer Böschung gerettet werden. Unterm Strich also ein toller Mix zwischen Spaß und Übung!

Die zweite Gruppe bereitete in der Zwischenzeit eine Wasserentnahme aus offenem Gewässer vor. Mit der eingesetzten Tragkraftspritze wurde dann ein mobiler Werfer gespeist, der von den Jugendlichen bedient werden durfte. Nach der Hälfte der Zeit wurden dann natürlich die Gruppen getauscht, damit jeder der wollte auch mit den Booten fahren konnte. Die Zeit verging hierbei wirklich wie im Flug und so waren wir sogar erst etwas später fertig, als laut Dienstplan. Doch dieses Ausflug hatte sich definitiv gelohnt. Nochmal einen großen Dank an die Feuerwehr Fernthal für diesen tollen Nachmittag!

03.-09. August

Kreiszeltlager in Ehlscheid

In diesem Jahr feiert die Jugendfeuerwehr Kurtscheid als älteste Jugendfeuerwehr im Kreis Neuwied ihr 50-jähriges Jubiläum.

Aus diesem Anlass wurden alle Jugendfeuerwehren aus dem Kreis zu einem einwöchigen Zeltlager auf den Sportplatz nach Ehlscheid eingeladen. Natürlich sind auch wir von der Jugendfeuerwehr Asbach dieser Einladung gefolgt, auch wenn wir in diesem Jahr durch die Urlaubssaison nur eine recht kleine Gruppe waren.

Nach der Anreise am Sonntag begann die Woche mit recht durchwachsenem Wetter, dennoch hatten die Kinder bei Wanderrallye, Schwimmbadbesuch und Lagerolympiade viel Spaß.

Ab Mitte der Woche wurde es deutlich schöner, hier haben wir unter anderem einen Ausflug in den Kletterwald und Wildtierpark nach Bad Marienberg gemacht.

Donnerstagvormittag sind wir dann zur Wehrtechnischen Studiensammlung nach Koblenz gefahren, wo es viele interessante Einblicke in Technik und Ausrüstung der Bundeswehr zu sammeln gab.

Für den Abend stand noch eine Nachtwanderung auf dem Programm, bei der diverse Aufgaben gemeistert werden mussten. Dabei waren Geschick, Schnelligkeit und Teamgeist gefordert. Glücklich, aber spürbar erschöpft ging es für die Kinder und Jugendlichen danach in die Zelte.

Am Freitag fand der offizielle Festakt mit Jubiläumsfeier in der Wiedhöhenhalle in Kurtscheid statt. Hierbei wurden auch die Platzierungen von Wanderrallye, Lagerolympiade und Nachtwanderung verkündet.

Die Jugendfeuerwehr Asbach konnte trotz kleiner Gruppe hervorragende Erfolge erzielen, belegten wir doch einmal den zweiten und sogar zweimal den ersten Platz unter allen Teilnehmern!

Sichtlich stolz nahmen die Jugendlichen die Pokale entgegen und feierten diese großartige Leistung am Abend.

Am letzten Tag galt es dann noch die Feldbetten und Zelte abzubauen, am frühen Nachmittag war wieder alles an unserem Standort in Buchholz verstaut.



25. Oktober
Abnahme Jugendflamme Stufe 1



Über Wochen und Monate hatten wir uns intensiv auf diesen Tag vorbereitet, nun war es endlich so weit! Bereits am frühen Morgen trafen wir uns mit einigen Jugendlichen am Gerätehaus in Buchholz, von dort aus ging es dann mit zwei MTWs nach Puderbach zur Abnahme der Jugendflamme. Über den Tag verteilt wurden hier Gruppen aus dem gesamten Kreis Neuwied abgenommen, wir von der VG Asbach hatten den ersten Slot erwischt.

Nach der offiziellen Begrüßung wurde jedem Jugendfeuerwehrmitglied eine Mappe übergeben, die zu jeder der Abnahmestationen mitgenommen werden musste. Die **Jugendflamme Stufe 1** ist die erste Auszeichnung die bei der Jugendfeuerwehr erworben werden kann und gleichzeitig die einzige, die einzeln erfolgt.

An insgesamt 5 Stationen müssen Feuerwehrknoten vorgemacht, Ausrüstungsgegenstände erklärt sowie die taktischen Einheiten benannt werden. Zusätzlich muss ein fiktiver Notruf abgesetzt sowie als kreative Aufgabe ein Legoauto gebaut werden.

Die intensiven Vorbereitungen schienen sich gelohnt zu haben, denn sowohl auf der Hinfahrt als auch während der Abnahme selbst war kaum Nervosität zu spüren. Und so war es dann auch kaum verwunderlich, dass alle Teilnehmer die Abnahme bestanden haben!

Herzlichen Glückwunsch an:

**Kilian Blum
Maurice Döbell
Jay-Jay Dressler
Lars Fittkau
Finan Junen
Andreas Nell
Max Säwert
Max Van Venrooy
Jamie Vierow**

Nach der offziellen Übergabe der Anstecker sowie einem gemeinsamen Gruppenfoto ging es am frühen Mittag dann wieder zurück in die Verbandsgemeinde Asbach. Ein erfolgreicher Ausflug!



15. November

Herbstabschlussübung

Man könnte es mittlerweile schon als Tradition bezeichnen, dass wir gegen Ende des Jahres immer eine größere Übung abhalten, bei denen die Kinder und Jugendlichen dann ihr Wissen einsetzen müssen, welches sie sich im vorausgegangenen Jahr bei den verschiedenen Übungen angeeignet haben.

In diesem Jahr waren wir dafür in Windhagen bei der Firma Wirtgen zu Gast. Zunächst trafen wir uns jedoch am Gerätehaus der Feuerwehr. Nach Anwesenheit und Begrüßung wurde noch ein kurzes Gruppenfoto gemacht, hatten wir doch vom Förderverein 20 neue Campingstühle für unsere Zeltlager bekommen.

Im Anschluss wurden die Jugendlichen dann auf die Autos aufgeteilt. Vorab hatten wir uns mit dem stellvertretenden Wehrleiter Rolf Limbach, seines Zeichens Betriebsleiter bei Wirtgen, verschiedene Szenarien auf dem Werksgelände überlegt.

Ab erreichen des Geländes wurden dann auch Blaulicht und Martinshorn eingeschaltet, was speziell für die jüngeren Kinder bereits ein echtes Highlight ist. Am fiktiven Einsatzort angekommen galt es dann insgesamt drei verschiedene Übungszenarien abzuarbeiten:

An der ersten Station war ein Mitarbeiter der Firma, welcher durch eine Puppe simuliert wurde, unter einen größeren Gabelstapler geraten und musste gerettet werden. Hierzu nahmen die Kinder und Jugendlichen Hebekissen sowie Unterbauhölzer aus dem HLF der Feuerwehr Windhagen vor.

Langsam und vorsichtig wurde so der Gabelstapler auf einer Seite angehoben und kontinuierlich unterbaut, um die Puppe sicher retten und anschließend medizinisch erstversorgen zu können. Hierbei war Fingerspitzengefühl sowie eine gute Zusammenarbeit im Team erforderlich, um keine zusätzlichen Verletzungen der Puppe zu riskieren.

An der zweiten Station ging es dann in die Höhe! Die Kameraden der Feuerwehr Asbach waren mit ihrer Drehleiter gekommen, um einen Außenangriff auf eine Produktionshalle mittels Wenderohr zu üben. Hierfür musste zunächst eine Wasserversorgung aufgebaut werden, die dann entsprechend die Drehleiter gespeist hat. Wer wollte durfte dann auch mit in den Korb, um die Wasserabgabe zu steuern. Sogar der ein oder andere Jugendliche mit Höhenangst ließ sich diese Chance nicht nehmen, auch wenn der Leiterpark dann nur halb ausgefahrenen wurde.



Absolutes Highlight war jedoch die dritte Station:

Hier war eine große Waschhalle vernebelt worden und im hinteren Bereich der Halle ein Brandtrainer platziert.

Die Jugendlichen hatten als Einsatzbefehl einen Innenangriff mit D-Strahlrohr zur Brandbekämpfung bekommen, was an sich kein ungewöhnliches Szenario darstellt. Doch als der erste Trupp dann vorging, dank Nebelmaschine mit wirklich extrem eingeschränkter Sicht, war es wirklich ein beachtlicher Moment als langsam die ersten Flammen durch den Rauch erkennbar und auch die Hitze des Feuers spürbar wurde. Die Jugendlichen konnten dann wirklich im Gebäude den Brand löschen, nachdem die Flammen aus waren wurden die Positionen im Trupp getauscht und der Brandtrainer neu entzündet. So konnte dann jeder mal ein echtes Feuer unter realen Bedingungen bekämpfen. Diese Kombination und Realitätsnähe war wirklich überdurchschnittlich und wurde nach der Übung selbst von manch älterem Jugendlichen als absolutes Highlight in der bisherigen Jugendfeuerwehrlaufbahn bezeichnet! Der ein oder andere jüngere hatte sogar bis zum Ende der Übung nicht realisiert, dass hier wirklich echte Flammen gelöscht wurden und nicht nur ein Video auf einem Bildschirm lief. Selbst die Betreuer waren sich einig dass dieses Szenario unter Atemschutz auch bei den aktiven Kameraden extrem gut ankommen würde.

Eine wirklich tolle Idee und perfekte Umsetzung durch Rolf, bei dem wir uns an dieser Stelle nochmal ganz ausdrücklich bedanken möchten!



Nachdem jeder Jugendliche alle Stationen absolviert hatte ging es dann ans aufräumen, wurde doch recht viel Material für diese umfangreiche Übung genutzt. Doch viele Hände, schnelles Ende und so ging es dann zum wohlverdienten Abschluss zurück ans Gerätehaus. Bei Würstchen im Brötchen sowie kühlen Getränken wurde dann noch ein wenig gequatscht, bevor die Übung zu Ende ging. Zum Abschluss gab es noch ein paar Werbegeschenke der Firma Wirtgen, die jährlich neue Auszubildende sucht und bei so technisch interessierten Jugendlichen natürlich ein super Zielpublikum antrifft.

Nochmals einen großen Dank an alle, die an Vorbereitung und Durchführung dieser tollen Übung beteiligt waren!



2000-2025

25 Jahre Förderverein der Jugendfeuerwehr VG Asbach

Der Förderverein der Jugendfeuerwehr der Verbandsgemeinde Asbach begeht in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Gegründet im Jahr 2000, um die wichtige Nachwuchsarbeit mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen, ist der Verein heute eine ergänzende Säule für die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren der VG Asbach.

Während die Verbandsgemeinde die gesetzlich vorgeschriebene Grundausstattung der aktiven Wehr und des Nachwuchses sicherstellt, ermöglicht der gemeinnützige Förderverein zusätzliche Aktivitäten, die für die Motivation und Bindung der Jugendlichen entscheidend sind. Die Aufgabe des Vereins ist es, dort zu helfen, wo offizielle Budgets an ihre Grenzen stoßen. Es geht darum, den jungen Menschen mehr als nur die Grundlagen beizubringen – es sollen Begeisterung geweckt und Werte wie Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Kameradschaft vermittelt werden.

In den vergangenen 25 Jahren hat der Förderverein zahlreiche Projekte ermöglicht, die den Feuerwehr-Nachwuchs direkt erreicht haben.

Unzählige Zeltlager, Ausflüge und Freizeiten wurden finanziell unterstützt, die den Zusammenhalt abseits des Feuerwehrdienstes stärkten und unvergessliche Erlebnisse schufen.

Über die Standardausrüstung hinaus konnten spezielle Materialien für eine spannende und altersgerechte Ausbildung, wie beispielsweise moderne Präsentationstechnik oder realitätsnahe Ausstattung, angeschafft werden.

Der Verein unterstützte gezielte Aktionen, um kontinuierlich neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen und so langfristig den Fortbestand der aktiven Feuerwehr und damit die Sicherheit der Gemeinschaft zu sichern.

13. Dezember
Weihnachtsfeier



Nachdem im letzten Jahr die Weihnachtsfeier mit dem Besuch im Salto Koblenz extrem sportlich geprägt war, hatten wir uns für dieses Jahr nochmal etwas ruhigeres vorgenommen.

Treffen war bereits um 13:00 Uhr, um noch möglichst viel Tageslicht nutzen zu können. Denn wir hatten eine kleine Wanderrallye durch Buchholz vorbereitet mit mehreren Stationen rund um Geschicklichkeit, Teamgeist und Präzision. Aufgeteilt in mehrere Kleingruppen von 6 bis 8 Leuten ging es zeitversetzt und in zwei verschiedene Richtungen los. Je nach Strecke war die erste Station bei der Tankstelle Schmitz. Hier mussten die Kinder in einer Reihe Hand an Hand möglichst schnell durch einen Hoola Hoop Reifen steigen, ohne sich dabei loszulassen. Was vielleicht einfach klingen mag sorgte zunächst für die ein oder andere Herausforderung, doch mit der richtigen Technik konnten hier von so mancher Gruppe ware Spitzenzeiten erreicht werden.

Die zweite Station war dann am Gemeindebüro, hier war auf dem Vorplatz das Spiel „Leitergolf“ aufgebaut. Dabei müssen Golfbälle die mit einer Schnur verbunden sind um Leitersprossen geworfen werden, die oberste Sprosse ergibt drei Punkte, die mittlere zwei und die unterste zumindest noch einen Punkt.

Um entsprechende Wettkampfstimmung zu erzeugen wurde die Gruppe nochmal in zwei Hälften geteilt, die dann gegeneinander angetreten sind. Und Stimmung traf es hierbei definitiv! Speziell die 3-Punkte-Würfe wurden von den Mitspielern fanatisch bejubelt, während die Gegner die Hände vor ihre Gesichter hielten. Ein tolles Spiel, was den Kindern viel Freude bereitet hat.

War bei dem Leitergolf auch etwas Glück gefragt, ging es bei der nächsten Station wortwörtlich um treffsicherheit. Im Schützenhaus der Schützenbruderschaft Buchholz durften die Jugendlichen mit Kleinkalibergewehren beweisen, wie gut sie zielen konnten. Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung und ein paar Probeschüssen hatte jedes Kind 5 Schüsse frei, die dann am Ende in einer Gesamtwertung aller Schützen ausgewertet worden sind. Eine tolle Gelegenheit für die Kinder, was so sicher nicht alltäglich ist.

Bei der letzten Station war dann noch ein wenig Feuerwehrwissen gefragt - naja, zumindest wenn es um die Spielgegenstände ging. Am Sportplatz in Buchholz stand das KLF und an dessen Pumpe war ein Verteiler angeschlossen, von dem drei C-Schläuche gerade nach hinten weg gingen.

Ziel dieser Übung war es, die Schläuche möglichst schnell zu einem klassischen Zopf zu „flechten“, was aufgrund der Dimensionen natürlich bestmögliche Abstimmung im Team erforderte.

Erstaunlicherweise konnte trotz ausführlicher Erklärung für alle die Gruppe gewinnen, bei der am meisten Mädchen anweszen waren. Übung macht eben doch oft den Meister 😊

Der Abschluss erfolgte dann an den Räumlichkeiten der Jugendfeuerwehr.

Vor den Toren hatten wir unsere Pavillons aufgebaut, unter denen leckere Burger angebraten wurden. Diese konnten dann durch die Kinder nach belieben selber belegt werden.

Neben Kaltgetränken gab es zusätzlich noch heißen Kinderpunsch, um sich nach der Wanderung wieder aufzuwärmen. Sehnsüchtig erwartet wurde natürlich noch das Ergebnis des Schießstandes! Hierbei konnte sich Tilo Tissen den ersten Platz sichern.

Nachdem Mario Schmitz noch allen Kindern fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr gewünscht hatte wurde als kleines Geschenk noch der VG-Feuerwehrkalender für das Jahr 2026 sowie Handtücher vom Kreisjugendfeuerwehrverband verteilt.

Im Anschluss wurden die Jugendlichen dann von ihren Eltern abgeholt.

Für das neue Jahr sind bereits wieder einige Überraschungen und spannende Übungen geplant. Seid also jetzt schon gespannt auf unseren nächsten Jahresbericht!

Wir danken allen Freunden und Unterstützern die mit dazu beitragen, dass wir den Kindern und Jugendlichen das Hobby Feuerwehr näher bringen können.

Eure Jugendfeuerwehr der VG Asbach!

